

Ausland

Der schwere Kampf des Triester Proletariats

Das Triest wird uns gemeldet: Der Generalstreik im Gebiet von Triest ist immer größerer Brutalität fähig. Die Polizei und die Schutzmächte. Von Anfang an haben die Schutzmächte die Versammlungen der Streikenden verboten. In den letzten Tagen hat die Polizei mehrfach verboten. Dazu kommt noch eine unerhörte Schandtat: Die Polizei hat den Streikenden in Triest auch das Verbot gegeben, die Fahnenhändler zu besuchen. Die Polizei hat das Verbot auch auf die Arbeiter ausgedehnt, die die Fahnenhändler besuchen wollten. Dieser Verbot ist ein schändlicher Streik der Götter in den Straßen Triests.

Gewerkschaftsbewegung Der Aienkamps der Düsseldorf Metallarbeiter

Die Ernter von 80 000 Arbeiterfamilien befinden sich in der dritten Woche im erditterten Hunger gegen die Pflöge von 80 Großbetrieben der Stahl- und Hüttenindustrie. Die Arbeiterbewegung erhebt sich Tag für Tag in der Stimmesprelle leinende Klagen und Hüllen. Alle Versuche, die Arbeiter zu beruhigen, die einige Kampfesfront aller Arbeiter, von den Christlichen bis zu den Sozialisten, zu zerklüften, zu durchbrechen, sind gescheitert. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen zu einer Kampfesfront aller Arbeiter, von den Christlichen bis zu den Sozialisten, zu zerklüften, zu durchbrechen, sind gescheitert. Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen zu einer Kampfesfront aller Arbeiter, von den Christlichen bis zu den Sozialisten, zu zerklüften, zu durchbrechen, sind gescheitert.

Die Rheinischer Metallarbeiter haben eine 50prozentige Lohn- Erhöhung bis zum 1. Dezember gefordert. Im Kreise der Lohn- forderungen sind nur wenige hundert Stimmen an einer dreiviertel Mehrheit für den Streik. In Höhe wurde eine Resolution angenommen, in der die Disziplinierung verpflichtet wird, sofort mit den Verhandlungen in Emden, Gelsenkirchen, Essen, Duisburg, Wanne, Sagen in Verbindung zu treten, um eine einheitliche Bewegung zu den abgelaufenen Löhnen zu führen. Von vielen anderen Verhandlungen sind Sympathiebewegungen eingegangen, in denen finanzielle Unterstützung angefragt und die Streikenden aufgefordert werden, die Streikenden nicht eher niederzuliegen, bis ein voller Sieg errungen sei.

Bei der Firma Krupp in Essen, die vor kurzem noch eine Beihilfe für die Arbeiter gewährte (um eine Ausweitung des Düsseldorf-Kampfes zu verhindern), sind am Sonnabendmorgen die Arbeiter der Abteilung Kleinbau gegen Lohnfälligkeiten in den Streik getreten.

Der Meinungsstimpf in den Gewerkschaften

Von Richard Müller, Halle. Wohl nie gingen die Meinungen der Arbeiter so auseinander, als hauptsächlich jetzt anfänglich der Frage der Weitausdehnung in den Gewerkschaften. Man können wir wohl diese Frage als erledigt betrachten, so selbst der Zentralausschuss der A.D.D. zu dieser Frage Stellung genommen, und in einer Resolution zum Ausdruck gebracht hat, daß die Kommunisten nicht den Kampf gegen höhere Beiträge, sondern um die Revolutionierung der Gewerkschaften führen sollen.

Es ist ein Programm der Kommunistischen Partei und des Kommunismus überhaupt zur Gewerkschaftsfrage und der Tätigkeit der Gewerkschaften selbst.

Wenn wir nun diese Fragen in der Arbeiterpresse diskutieren, so besteht, um bei den Arbeitern Interesse für eine revolutionäre Gewerkschaftsarbeit zu erwecken. Es ist eines Kommunismus anzugehen, indem wir helfen zu helfen, um die Arbeiter auf die Arbeit zu bringen und auf alle mögliche Weise. Die Arbeiter sollen vielmehr bei jeder Gelegenheit aufgefordert werden, insofern die von zurückgebliebenen Arbeitstätigkeiten wie auch die von den Gewerkschaftsführern gegenüber der um ihre nade Erfüllung zündenden Arbeitstätigkeiten.

Es würde mich freuen, wenn die Arbeitstätigkeit so zum einen, daß sie sich konkret von ihren Bogen behaupten könnte. Wir hoffen: es kommt der Tag, an dem die Arbeiter in einer Front zusammenstehen, um zum letzten Schlag auszuholen. Derselben haben die Kommunisten in den Gewerkschaften und überall, wo sie sich befinden, ihre Pflicht zu tun in dem Kampf: Klasse gegen Klasse.

Der Mindestlohn für den geleisteten Arbeitsertrag beträgt zu- nächst der sozialen Aufgaben mindestens 1,50 Mk. die Stunde. Dazu kommt für Südnarbeiter eine Süttuzahlung von 1 Mk. Empfohlen wurde eine Abstimmung über diese Bedingungen vorzunehmen.

Unter den Metallarbeitern in den anderen Rheinisch-Westfälischen Bezirken macht sich gegenüber der Unmöglichkeit und dem Terror der Stabilisation eine immer härtere Bewegung bemerkbar. Die Arbeiter Metallarbeiter fordern jedoch streng die Unterwerfung.

Die Bedeutung des Goldes jetzt und nach dem vollen Siege des Sozialismus

Die beste Art, den Jahrestag der großen Revolution zu feiern, ist die Zimmerkammer auf ihre noch ungelösten Aufgaben zu konzentrieren. Besonders dann ist diese Art der Revolutionsfeier die beste, wenn es sich um Aufgaben handelt, die von den Revolutionären nicht gelöst werden können, bis sie sich etwas Neues (vom Standpunkte des Sozialismus) herausfinden, bis die Revolution bis jetzt (vollständig) an- genommen hat, um diese Aufgaben zu lösen.

Monatlich steigt die Auflage vom „Klassenkampf“ und somit seine Verbreitung. Gestern ist die Belegung zum 1. Dezember auf!

Nach dem Vorbild der Unternehmer handelt die Bildung der Gewerkschaften (Gewerkschaften) der Arbeiter. Die Gewerkschaften sind die einzigen Organisationen, die die Interessen der Arbeiter vertreten und die Interessen der Arbeitgeber bekämpfen.

Gewerkschaftliche Nachrichten
Steinbrunn-Verband. Am Freitag, dem 2. Dezember, abends 6 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Bericht über den Verlauf der Arbeit im vergangenen Monat. Tagesordnung: Bericht über den Verlauf der Arbeit im vergangenen Monat.

Vom Tage Explosionen beim Munitionserzeugen

5. Okt. 28. November. In der Munitionserzeugungsanstalt Kettsteden wurden durch Explosion einer Granate ein Mann getötet, vier schwer und zwei leicht verletzt.

Am 1. Dezember, 28. Nov. Auf dem Geoplatz Haslau explosioniert ein Munitionserzeugungsanstalt eine Mine mit Sprengstoff. Es wurden drei Arbeiter leicht verletzt.

winnen, je nachdem dem Maße ihrer Beteiligung der Klassenkampf in unterschieden.

Das bedeutet eine ganz neue Methode des Herantretens zu neuen Aufgaben.

Bergleichen mit der früheren revolutionären Einstellung auf neue Aufgaben ist dies eine „reformistische Einstellung“. (Revolution ist eine solche Umgestaltung der Dinge, die das Alte in seinen Grundgedanken zerstört, nicht aber die alte, langsame, allmähliche Umgestaltung, die dabei besteht, so wenig wie möglich zu zerstören.)

Es fragt sich nun: Wenn wir nach der Prüfung des revolutionären Verfahrens dessen Mängel erkannt haben und nun zum reformistischen Verfahren übergehen, ist dies nicht ein Beweis dafür, daß wir überhaupt nicht an die Revolution, sondern nur mit Reformen hätte beginnen sollen und sich nur auf Reformen beschränken sollten?

Diese Schlussfolgerung wird von den Menschewitschen und ihren Genossinnen getrieben. Diese Schlussfolgerung ist aber entweder ein Sophismus oder aber eine Selbsttäuschung, die das politische Regenerum pariert haben, oder aber eine andere, jener, die dieser Verführung noch nicht ausgeliefert waren. Die allgrößte Gefahr und Verleumdung ist die einzige Gefahr für einen wahren Revolutionär ist die Verleumdung des Revolutionärs, indem er sich als Reformist darstellt und sich als Reformist darstellt.

Wohin die Revolutionäre werden nur in dem Maße jugend gehen können im Sinne der äußeren Niederlage, sondern im Sinne des inneren Zusammenbruchs ihrer Sache, wenn sie die Selbsttäuschung verlieren und glauben, daß die „große, regelrechte Revolution“ unbedingt alles und alle Aufgaben unter jeder Bedingung und auf allen Gebieten nur auf revolutionäre Weise lösen kann und muß.

Wer so etwas denkt, der verkennt, daß er sich in einer grundlegenden Frage eine Dummheit erworben hat und während eines erbitterten Kampfes (die Revolution ist der erbitterteste Kampf) in Niederlage, die Strafe für eine Dummheit. Voraus folgt denn, daß die „große, regelrechte Revolution“ nur ein revolutionäres Verfahren anwenden muß und anderenfalls nicht. Diese Forderung ist ganz und gar nicht richtig, auf Grundlage rein theoretischer Befehle, wenn man den Boden des Marxismus nicht verläßt. Und diese Unrichtigkeit wurde auch durch die Erfahrungen unter der Revolution bewiesen. Theoretisch gefordert, während einer Revolution werden, wie auch zu jeder anderen Zeit, Dummheiten be-

gangen — so sagte Engels — und er traut die Arbeit. Man muß sich bemühen, möglichst wenig Dummheiten zu machen und die schon begangenen wieder gutzumachen. Kaltblütigkeit muß man die schon begangenen wieder gutzumachen. Kaltblütigkeit muß man die schon begangenen wieder gutzumachen. Kaltblütigkeit muß man die schon begangenen wieder gutzumachen.

1. Der revolutionäre Ausritt aus dem imperialistischen Weltkrieg; die Enttarnung und das Abbrechen des Geheimnisses zwischen den zwei Gruppen Kapitalistischer Händler, die wurde durch uns als revolutionäre Bewegung durchführbar. Dies wurde durch die Revolution in einer Reihe vorgedrehter Staaten.

2. Die Schaffung des Sowjetregimes, der Formen der Verwaltung der Diktatur der Proletariats. Die Weltweite hat sich verwickelt. Die Epoche des bürokratisch-demokratischen Parlamentarismus ist zu Ende, und es begann in neuen Kapital der Weltgeschichte: die Epoche der Diktatur des Proletariats. Eine neue Reihe von Ländern wird imstande sein, das Sowjetregime und alle Formen der Diktatur des Proletariats ganz auszuarbeiten und zu vollenden. Bei uns ist auf diesem Gebiete noch sehr, sehr wenig vollbracht worden. Es wäre unvorstellbar, dies nicht schon zu wollen. Wir werden hier noch oft umarbeiten und oft wieder von vorne anfangen müssen. Jede höhere Stufe, die wir aus dem Gebiete der Entwicklung der Produktivkräfte und der Kultur erreichen, muß von einer weiteren Aus- und Umarbeitung unseres Sowjetregimes begleitet sein. Wir haben noch mehr wirtschaftlicher und kultureller Beziehung sehr niedrig, so daß wir noch sehr viele Umarbeitungen benötigen. Sich dadurch „verwirren“ zu lassen, wäre der Gipfel der Unbegreiflichkeit, wenn es nicht etwas noch Schlimmeres ist.

3. Der wirtschaftliche Aufbau der Grundlagen des Sozialismus. Auf dem Gebiete ist dies die wichtigste noch nicht getan, und doch ist dies nicht nur von prinzipieller, sondern auch von praktischer Bedeutung. Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst. Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst. Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst.

Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst. Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst. Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst. Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst. Es ist ein internationaler Standpunkt unter sich selbst.

K. P. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.

Bezirksleitung für Halle-Merseburg.
Bureau und Kasse: Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.
Schriftleitung: Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.
Schriftleitung: Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.

Versammlungen

Ortsverein Halle.
Bureau: Verdenstraße 14, Fernspr. 1473. Geschäftszeit: Täglich 9 bis 1 und 4 bis 7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

„Die Kommunistin“, Nr. 22, ist eingetroffen. Abholen in der Bezirksbuchhandlung.

Unterbesitz Ritterfeld.
Mittwoch, den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr.
Deffentliche Volksversammlung. Thema: Weltwirtschaftliche und politische Lage.

Unterbesitz Sangerhausen.
Kasseler, Schlicht, Mittwoch, den 30. November: Versammlungen. Thema: „Das Proletariat und seine Rolle“. Referent: Detlef. Dipe.

Schraplau. Donnerstag, den 1. Dezember: Versammlung. Thema: „Das Proletariat und seine Rolle“. Referent: Detlef.

Mietra. Freitag, den 2. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Hotel „Groschen“. Deffentliche Volksversammlung. Thema: Weltwirtschaftliche und politische Lage.

Kelbra, Stalberg a. Harz, Kallhausen. Freitag, den 2. Dezember: Versammlungen. Thema: „Das Proletariat und seine Rolle“. Referent: Detlef. Dipe.

Mebra a. H., Kösteb. Sonntag, den 3. Dezember: Versammlungen. Thema: „Das Proletariat und seine Rolle“. Referent: Detlef. Dipe.

Wessleben. Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Versammlung. Thema: „Das Proletariat und seine Rolle“. Referent: Detlef.

Gerbsch. Sonntag, den 4. Dezember, nachmitt. 4 Uhr: Versammlung. Thema: „Das Proletariat und seine Rolle“. Referent: Detlef.

Unterbesitz Merseburg.
Schleibitz. Donnerstag, den 1. Dezember, abends 7 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Donnerstag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 9 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 10 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 11 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 12 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 13 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 14 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 15 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 16 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 17 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 18 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 19 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 20 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 21 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 22 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 23 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 24 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 25 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 26 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 27 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 28 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 29 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 30 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 31 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 32 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 33 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 34 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 35 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 36 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 37 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 38 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 39 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 40 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 41 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 42 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 43 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 44 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 45 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 46 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 47 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 48 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 49 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Schleibitz. Freitag, den 2. Dezember, abends 50 1/2 Uhr, im „Lindenhof“. Junfationsführung.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr.
Schauspiel: „Die Schöne und das Biest“.
Schauspiel: „Die Schöne und das Biest“.

Fußbälle

Spezialität: „Karte Solger“,
Da. Banger-Rennschleider
anerkannt erstklassig!

Jungmann-Bälle

Spezialität: „Karte Solger“,
Da. Banger-Rennschleider
anerkannt erstklassig!

Reparaturen an Uhren

Spezialität: „Karte Solger“,
Da. Banger-Rennschleider
anerkannt erstklassig!

Zigaretten

Spezialität: „Karte Solger“,
Da. Banger-Rennschleider
anerkannt erstklassig!

Kommunistische Partei Deutschlands

Ortsverein Halle.
Donnerstag, den 1. Dezember 1921, abends 7 1/2 Uhr,
im „Volkspark“ (Großer Saal):

Deffentl. Volksversammlung

Thema:
Die Wahrheit über die Märzaktion.
Referent:
Hugo Eberlein (Berlin).

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte und Beamte! Die Saboteure der proletarischen Einheitsfront sind an der Arbeit. Vernichtet ihre Arbeit. Ercheint in Massen, um zu erfahren, wo die wahren Provokateure sitzen.

Licht & Spiele

Gr. Ulrichstraße 51. Fernspr. 4691.
Endlich der erwartete II. Teil
der von Max Marx verfassten Filmführung:
Die Geheimnisse von Berlin —?
Der Titel des II. Teiles, dessen
Erstaufführung morgen Donnerstag
stattfindet, lautet:

BERLIN II. Teil!

Die Weltstadt
in
Glanz u. Licht
Opfer der Weltkonzerne

Die Hauptrolle gibt
in diesem, dem aller Wertebestrebung
freiem Spiel.

Die Verfilmung des Weltkonzernfilms mit allen Schikanen
und nachfolgendem Ruin auf die Sportbank lassen diesen
Film als Spiegelbild unserer Zeit in beachtenswerter Weise
aus dem Rahmen des Alltäglichen hervortreten. . . .

Carl Aron spielt die männliche Hauptrolle recht sympathisch,
während Gerhard Ritterband mehrere kleine Episoden recht
formlich zu gestalten weiß.

„Die Tänzerin auf dem Jugendpfad.“

3 lustige Akte mit Erica Gläzner. 4348
Beginn 4.00, 5.45, 7.00, 8.45. Nur zeitig. Kommen sichert Platz

Werbt für den „Klassenkampf“

Geschlechtsleiden
Die Behandlung durch unerschöpfliche langereprobte
Medikamente ohne Einwirkung und ohne Beeinträchtigung
bei höchsten und verletzten Leben. Ausführl. Broschüre
mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dank-
schieben derselben direkt gegen Mk. 2.— Dr. T. F.
Krauszer, med. Verlag, Hannover, Ideonstraße 3.

Hausfrau!

Kauft nur in den Gesch.
„Klassenkampf“.

Hausfrauen, spart Gas!

Warum ärgern Sie sich über Ihr?
hohen Gasrechnungen!
— Sie erhalten durch mich einen neuen Gasapparat, welcher in keinem
Haushalt fehlen darf.
Vermöge dieser einfachen, praktischen und kostengünstigen billigen Vor-
richtung, welche durch jedermann jederzeit leicht an jeder Gaslampe
befestigt werden kann, ist jeder Gasverbraucher nicht nur in der Lage,
zu 50% Gas (also die Hälfte der Gasrechnung) zu sparen, sondern er
verhindert sogar bei dunklen Brennen die gefährlichste des Gaslichtes um
ca. 300%.
Die Apparate sind tauschbar und liegen Annehmungen aus
allen Kreisen vor.
Verford. sind 3 Apparate durch Nachnahme in Höhe von Mk. 2.—
E. A. Bort, Hamburg 19, Eppendorfer Weg 17.
Vertreter an allen Orten gesucht!

Jeder Kommunist

Produktiv-Gesellschaft
l.d. Bez. Halle-Merseburg
lein. Werde Mitglied und
zeichne einen Antikörper

Schlaf-Zimmer, Küchen

und einzelne Möbel
in allen Preislagen
liefern

G. Schmale

Gr. Mühlstraße 26.
Neben Marktstraße. 4100

Handtücher

billig und gut.
Kordelstraße 21/22
1030a Halle.

Restaurant

Produktiv-Genossenschaft
Verdenstraße 11
empfiehlt keinen kräftigen
Mittag- und
Abendmahl.

Zeitungs-Manufaktur

verkauft bei
Berlag Klaffenkamp
Verdenstraße 14.

Genosse sucht

Zimmer od. Schlafz.
Off. u. Kl. a. d. G. Verdenstr. 3.

Wohnungstisch

Otto Kr.,
Halle a. d. S., Rudowstr. 12.

Arbeiterkinder!

Er kommt! Der Märchenfilm Endlich!
„Der kleine Muck.“

Am 9. und 12. Dezember im „Volkspark“.

Massenbezüge durch Groß und Klein und Kleinen-
aufführungen in anderen Städten zeigen uns die
Güte dieses prächtigen, orientalischen Film-Werkes.
Eintritt: Kinder 0,75 Mk.; Erwachsene 2.— Mk.; Mitglieder 0,60 Mk.
Kinder der Märzoper haben freien Eintritt.
Kinder haben am 9. Dezember rote und am 12. Dezember weiße Karten.
Ewachsene haben am 9. Dezember grüne und am 12. Dezember gelbe Karten.
Der Kartenerwerb findet durch die Volksbuchhandlung,
Verdenstr. 14, sowie durch unsere Mitglieder statt.

Ein Besuch lohnt sich! Ein Besuch lohnt sich!
Kommunistische Kindergruppe, Halle.

Herren-Hüte

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
Franz Zent,
Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Halle a. d. S. Kleiner Berlin 1-2.
Leipziger Straße (Ecke Volt-
straße 1), Merseburger Str. 101
(an der Königstraße).
Geegründet 1910.
Reparaturen
feinmännlich und preiswert in 3 Tagen. 4351

Alle Parteipublikationen empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Die Stimmabgabe des Stabens

Die Stimmabgabe des Stabens
Oleariusstraße 5, Ecke Hallmarkt
findet mit ganz besonderer Feilungsfähigkeit und bieten für Weihnachtsfest dem
besonderen Bedürfnis an, und zwar:

Bettbezüge, Betttücher,
Damen- u. Herren-Hemden
Damen- u. Herren-Beinkleider
Westen, Schürzen, Socken,
Strümpfe usw.

Partiewaren, Oleariusstraße 5.

1. Etage, meine 5 Schaufenster zu beachten. 4349

